



Nach Herzenslust experimentieren können die kleinen Spürnasen in ihrem Labor (Bild links). Im Bild rechts: Wilfried Marketz (Fa. Palfinger), Vizebürgermeister Michael Reitmann, Kindergartenleiterin Sigrun Natschlager, Gemeindevertreter Christian Vieselthaler, Bürgermeister Erich Rippl, Gruppenleiterin Julia Maderegger, Astrid Reichel, Bernadette Unger und Konrad Steiner mit kleinen Forschern. Bilder: Monika Barth

LENGAU: Ein kleines Paradies für experimentierfreudige Spürnasen

Ein Labor für den Kindergarten

Die Neugierde von Kindern ist schier grenzenlos und dieser Entdeckergeist sollte gefördert werden. Zum Beispiel mit einer Spürnasenecke, wie es sie seit wenigen Tagen im Kindergarten Lengau gibt.

Was spielerisch aussieht hat einen wissenschaftlichen Hintergrund. Die Spürnasenecke ist ein richtiges Labor für wissenschaftliche und technische Experimente. Hier können spannende Aufgaben gelöst, komplizierte Zusammenhänge erkannt und

der Grundstein für wissenschaftliches Interesse gelegt werden.

In Salzburg gibt es solche Spürnasenecken in Kindergärten schon seit einigen Jahren. Der Kindergarten in Lengau ist einer der ersten in Oberösterreich. Das Konzept dafür stammt von der AHS-Lehrerin Bernadette Unger, Konrad Steiner, Lehrer an der HBLA Ursprung und dem pensionierten Chemiker Gunther Seidl. Die Möbel für das Kindergartenlabor sind an der Fachhochschule in

Kuchl entstanden. Und weil „ohne Geld keine Musi“ muss auch die Firma Palfinger erwähnt werden. Die hat die Laborausstattung des Kindergartens in Lengau finanziert und so die Spürnasenecke erst möglich gemacht.

Zum kleinen Labor im Kindergarten gibt es auch ein Begleitbuch. Eine Experimenten-Fibel für daheim, gewissermaßen. Alle Infos und Beschreibungen der Experimente sind auch im Internet zu finden:

www.spuernasenecke.com